

## Wettbewerbsbeiträge für die Wrigley Ideenschmiede

Jugendliche aus ganz Deutschland nahmen am Ideenwettbewerb der Wrigley Ideenschmiede teil und formulierten zahlreiche Visionen, Meinungen und Ideen. Dabei griffen sie auf verschiedene Gestaltungsformate zurück, wie Aufsätze, Tagebucheinträge, Gespräche, Gedichte, Fotos oder Filme.

Die behandelten Themenfelder reichen von Gesundheitsfragen, über Umwelt- und Klimaprobleme bis hin zum eigenen Berufs- bzw. Schulumfeld der Teilnehmer. Einige Beispiele aus dem Wettbewerb:

### Schule der Zukunft

Natascha, 19 Jahre aus Hessen, legt dar, welche Schulfächer in ihren Augen noch fehlen und wie der Unterricht nachhaltiger gestaltet werden könnte. So fordert die Schülerin der 13. Klasse mehr Möglichkeiten zum politischen Engagement durch die Schule und ein Fach, das sich mit den Kulturen der Welt befasst. Es soll den Schülern das Thema Migration näher bringen und mehr Verständnis für die eigenen Werte, wie auch die Werte der Mitmenschen schaffen.

### Interviews ohne Worte

Drei Schüler aus Nordrhein-Westfalen hielten die Antworten ihrer Mitschüler auf vier wichtige Zukunftsfragen nicht als Text, sondern auf Fotos fest. Die 50 Befragten sollten sich spontan ihren zukünftigen Lebensweg vorstellen und mit ihrem Körper, mit Mimik und Gestik sowie Requisiten auf Fragen wie „Hast du Angst vor deiner Zukunft?“ antworten. Der Name des Projekts: „WIR sagen NICHTS“.



#### Umwelt und Klima

Mit der wichtigen Thematik des Umwelt- und Klimaschutzes beschäftigt sich die 16-jährige Rebecca aus Baden-Württemberg in Gedichtform. In 17 Strophen à vier Zeilen spricht sie sich für einen Richtungswechsel in der Politik der Bundesregierung, mehr Investitionen in die Forschung und den Einsatz erneuerbarer Energien aus. Vor allem aber sieht sie auch das umweltschonende Verhalten jedes Einzelnen als sehr wichtig für die Zukunft an.

#### Digitale Medien

Antonia (16) aus Bayern setzt sich kritisch mit dem Einfluss der Digitalen Medien und ihrer Allgegenwart auseinander. Ist es erstrebenswert, stets erreichbar zu sein und immer zu wissen, wo sich die Freunde aufhalten? Findet das Leben nur noch im Web 2.0 statt? Solche Fragen greift die Autorin auf, hebt aber auch die Vorteile der neuen Medien hervor und plädiert deshalb für einen bewussteren Umgang mit den neuen technischen Möglichkeiten.

#### Gentechnik

Das Thema Gentechnologie steht im Mittelpunkt des Beitrages von Jannis und Alexander (beide 17). Die nordrhein-westfälischen Schüler beschäftigen sich mit dem heutigen Stand des Fortschrittes, mit dem Akzeptanzproblemen der Technologie in der Gesellschaft sowie mit den für eine intensivere Forschung nötigen gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen. Sie möchten aber auch Bereiche aufzeigen, in denen Gentechnik in Zukunft einen Mehrwert bringen könnte. Sie denken dabei zum Beispiel an die Züchtung schnell wachsender Bäume, um den Holzbedarf zu decken und nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.

#### Kontakt

Lena Kampe,  
Tel: 06251-8416-28  
Fax: 06251-8416-16  
E-Mail: [lana.kampe@ifok.de](mailto:lana.kampe@ifok.de)